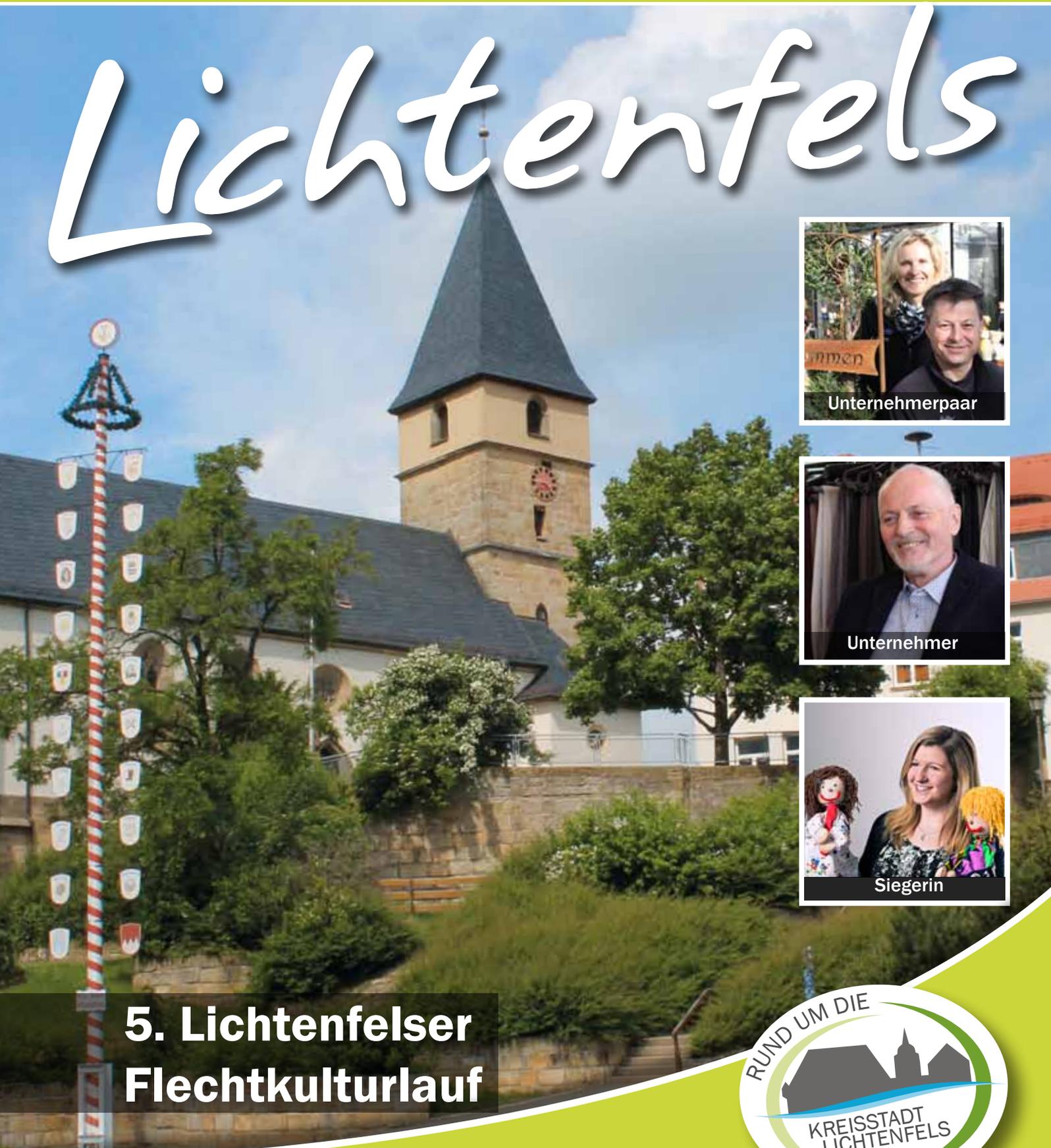


# Lichtenfels



Unternehmerpaar



Unternehmer



Siegerin

5. Lichtenfelser  
Flechtkulturlauf



I LEIK IT.  
WEIL ES NACH MEHR SCHMECKT.



*Leikeim*

Spritzig, feinherb –  
das Premium Pils von Leikeim.



# Vorwort



Sehr geehrte Lichtenfelserinnen,  
sehr geehrte Lichtenfelser,

ich freue mich, Ihnen als neuer Citymanager und Vorsitzender des Stadtmarketingvereins Lichtenfels die erste Ausgabe des Stadtmagazins im Jahr 2015 präsentieren zu dürfen. Wir möchten Ihnen auch weiterhin mit diesem Medium Aktuelles und spannende Geschichten aus unserer Korbstadt präsentieren.

Als neuer Citymanager setze ich mich mit Ihren Wünschen und Erwartungen auseinander, um diese mit den Akteuren vor Ort weiterzuentwickeln und schließlich als solche Projekte zu verwirklichen, die Lichtenfels zu einem lebendigen Ort machen.

Lichtenfels hat Potential - als Stadt und als Region, für Einheimische und für Besucher. In den vergangenen Jahren hat es mich nie ganz aus meiner Heimat gezogen. Nun, seit Anfang März, habe ich die Chance bekommen, auch beruflich für ein lebendiges, gemütliches und vielseitiges Lichtenfels einzustehen.

Ich möchte mit Ihnen gemeinsam Lichtenfels als starke, ideenreiche und reizvolle Stadt präsentieren.

Lassen Sie uns geschlossen unsere Korbstadt voranbringen und noch attraktiver und anziehender gestalten. Damit Sie sich als Einheimische mit Lichtenfels identifizieren, sich junge Familien für ein Leben in Lichtenfels entscheiden und sich Nachbarn und Urlaubsgäste von der Originalität und der einzigartigen Lage im Obermaintal begeistern lassen.

Auf ein erfolgreiches Miteinander,  
Herzlichst,  
Ihr Steffen Hofmann

# Inhalt Themen und Rubriken



- 6** Neue Filmbühne Lichtenfels
- 8** Unternehmensvorstellung Kanzlei Dinkel + Gack
- 10** 5. Flechtkurlauf
- 12** BAUR Fulfillment Solution
- 14** Sportstudio Highlight: Mitgliederfest
- 15** Tag der Städtebauförderung
- 16** Dr. Hans-Jürgen Grüner: Den Frühling im Auge
- 18** Unternehmensvorstellung: Gärtnerei Mahler
- 20** Manfred Rauh im Zentrum Europäischer Flechtkultur
- 22** Unternehmensvorstellung: Hosen-Meier
- 24** OBI: Partner im Frühling
- 26** LIF-Card: Ein Lichtenfelser Zahlungsmittel
- 28** Ortsteil: Mistelfeld
- 30** Ausbildung in der Raiffeisen Volksbank
- 32** Vereine stellen sich vor: Kameradschaft der Zugbegleiter
- 34** Der Lichtenfelser Newsletter



**18**

Gärtnerei Mahler



**8**

Kanzlei Dinkel + Gack



**24**

OBI: Partner im  
Frühling

## Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber:

Verantwortlich i.S.d.P.:

Redaktion:

Layout und Gestaltung:

Druck:

Stadtmarketing Lichtenfels e.V.

Steffen Hofmann

Markus Häggberg, Harald Neumann

creativmarketing, Lichtenfels

creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Citymanagement, Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels, Tel. 095 71-9 48 90 88  
citymanagement@lichtenfels-city.info

# NEUE FILMBÜ

## Magie bei Dunkelheit



Anita Kneup im Service

Kino hat eigene Gesetze.

Orson Welles brach sie auf, Charlie Chaplin auch. Scorsese, Fellini und wie sie alle heißen, sie schufen magische Momente. Diese zu erleben, in Gemeinschaft, dafür gibt es die Neue Filmbühne. Doch ganz so simpel ist das alles nun auch wieder nicht.

Oberhalb der drei Säle laufen die Projektoren. Oberhalb derer läuft die Belüftung. Es ist nicht direkt geräuscharm, wenn zur Kühlung laufender Projektoren 600 Kubikmeter Luft umgewälzt werden. Über 40 000,- Euro kostet nur eines dieser Wiedergabegeräte, die auch Blu-ray abspielen. Auf einem Tisch stehen kleine adressierte Plastikboxen. Man möchte Werkzeug in ihnen vermuten, aber tatsächlich befinden sich Festplatten mit beinahe 600 Gigabyte Speicherplatz in ihnen - die Filme. Zugesendet von Filmverleihern aus München, Hamburg, Berlin oder Frankfurt a. Main. Die Daten auf den Festplatten sind unknackbar verschlüsselt, die Zugangsberechtigung muss erst technisch nachgewiesen werden. Kino findet außer auf den drei Leinwänden vor den insgesamt 260 Sitzplätzen in drei Sälen eben auch hier oben statt. Seit 1999, ein Jahr nachdem die in den 50-er Jahren erbaute alte Neue Filmbühne abgerissen wurde und wenige Meter weiter entfernt auferstand.

Bernd Hidding ist geschäftsführend tätig. Er lässt sich nur ungern fotografieren, möchte nie in die Zeitung und macht da auch für das Stadtmagazin keine Ausnahme. Aber er führt gerne durch das Kino und erzählt von dem, was den Zauber dieses Hauses ausmacht: „Ich finde den Umbau sehr gelungen und wir sind sehr familiär. Es ist kuscheliger als die Großkinos. Man lacht bei einem Film auch lieber in Gesellschaft. Schon allein darum, weil ja immer einer im Saal sitzt, der eine besondere Lache hat.“ Das Foyer erstrahlt seit dem Umbau im konzeptionierten Licht aus angenehm angedunkelter Wärme. Es riecht noch neu hier, aber es riecht auch nach dem unverzichtbaren längst vertrauten Kinoerlebnis: Popcorn. 450 000,- Euro stecken im

Bamberger Str. 3, Tel. 757 150

# BÜHNE

Umbau, erzählt Hidding. Er hat kein Problem damit, Dimensionen zu benennen. Allein die Sound- und Bildtechnik kostet 100 000,- Euro pro Saal. „Die Zyklen für technische Erneuerungen werden kürzer“, weiß Hidding. „Die alte Technik war im Prinzip 80 Jahre lang gleich, aber vor wenigen Jahren kam das digitale Bild und in Sachen Tontechnik gilt es alle zwei, drei Jahre etwas zu ergänzen.“

Es gibt größere Städte mit größeren Kinos und mehr Plätzen. Filmverleiher dürfen dort mehr Umsätze erwarten. Trotzdem gelingt es der Neuen Filmbühne zumeist, Filme am Tag ihres Bundesstarts laufen zu lassen. Bei der nur begrenzten Anzahl von Kopien, die von Verleihern verschickt werden, ist das nicht selbstverständlich. „Da sagt der Verleih, Lichtenfels ist uns wichtig genug.“ Hinter dieser Wertschätzung steht auch ein Büro, das kleinere Kinos wie in einer Art Einkaufsgemeinschaft für den Einkauf stärkt. Und das Büro spricht der Neuen Filmbühne auch Empfehlungen für die Aufnahme neuer Filme in den Spielplan aus. „Die gehen auf Filmwochen, disponieren uns die Filme, von denen kriegen wir Vorschläge und die haben gute Drähte zu Filmverleihern.“ 90 Prozent der Top-10-Filme laufen pünktlich auch in Lichtenfels an. „Wir können zufrieden sein“, findet Hidding. Derselbe Mann aber, der die Hintergründe zu Verleih und Technik kennt, bewahrt sich eine naive Sicht. Er meidet die Betrachtung von Bonusmaterial auf DVD und Blu-ray. Denn da wir ja erklärt, wie ein Film gemacht wird. „Das ist ernüchternd und nicht romantisch“, so die Begründung dieser Eigenwilligkeit. Aber gerade für Romantik hat die Neue Filmbühne etwas übrig. Dann, wenn Filmklassiker gezeigt werden. Oder wenn jemand auf die Idee kommt, außerhalb der Vorstellungszeiten seine eigene Blu-ray in einem Saal abspielen zu lassen. Für einen Kindergeburtstag oder eine Sause mit Freunden und Popcorn und dem ganz großen Kinogefühl. Näheres dazu im Kino.



Filmvorführer Eugen Schäfer





## Die Kümmerer vom Ortsrand



Gesellschafter im Vordergrund von links nach rechts:  
Robert Gack, Bernd Feulner, Michael Hartmann,  
Georg Herrmann, Günter Lingen, Gerhard Dinkel

Nein, Stillstand gibt es für sie nicht. Dessen sind sich die Gesellschafter von Dinkel + Gack bewusst. Aber kluge Entscheidungen und Entgegenkommen, das gibt es. Aber im Grunde hält sich die Kanzlei im Dschungel auf. Doch wer sich ihr anvertraut, fährt gut mit ihr.

Gerhard Dinkel schmunzelt, denkt er an die Häufigkeit, mit der Gesetzesnovellierungen sein Metier berühren. Es ist ein sportliches Schmunzeln, denn der Steuerberater weiß um die Häufigkeit und Schnelligkeit, mit der Paragraphen und Bestimmungen in Deutschland nachwachsen. Im Biotop zwischen Finanz- und Lohnbuchhaltung, betrieblichen Steuererklärungen, Rechts- und Unternehmensberatung oder Wirtschaftsprüfung sprießen Veränderungen. So sehr, dass die Durchfallquote bei Steuerberatungsprüfungen bei 60 % liegt. Weil die Welt komplexer wird und die Abläufe in ihr dynamischer. Da macht es keinen Unterschied, ob man sich in Berlin oder Lichtenfels bewegt. „Es wäre langweilig, so es anders wäre“,





befindet Dinkel. In diesem Satz liegt wohl ein Schlüssel zum Verständnis der Kanzlei am Ortsrand von Lichtenfels. Aber in dem auffälligen Rundbau herrscht noch eine weitere Philosophie vor: „Wir sind Kümmerer!“

Der so spricht, ist Robert Gack. 1980 trat der aus der Finanzbehörde stammende Steuerberater und Dipl.-Finanzwirt (FH) dem von Gerhard Dinkel sen. 1972 in Redwitz a. d. Rodach gegründeten Unternehmen bei. Was er sagt, lässt aufhorchen: „Wenn einer zwei Arbeitnehmer hat und die Lohnbuchhaltung selber macht, muss er sie (die Arbeitnehmer) gering schätzen.“ Das ist nicht böse gemeint, sondern Insiderwissen. Ständig neue komplexe Software erscheinen, mit ihr muss gearbeitet werden, sie will verstanden sein, das raubt Zeit. Zeit, die Unternehmern fehlt, um dem Eigentlichen ihres Gewerbes nachzugehen: der Entwicklung von Ideen und der Arbeit. Hier will Dinkel + Gack Mühen von den Schultern nehmen.

Doch das Kümmeren geht noch weiter und tiefer, berührt menschliche Träume und Lebensplanungen. Denn was sind die Folgen meiner Existenzgründung? Wie wirkt sich was auf meine Belegschaft aus? Was, wenn ein unerwarteter Todesfall den Fortbestand einer Firma fraglich macht? Diese Überlegungen sind Erfahrungswerte von Dinkel + Gack und stammen aus der alltäglichen

Realität. Sie zeigen aber auch, dass es im Grunde um Existenzen und somit um den Menschen geht. Der steht auch im Genuss des Daten- und Mandantenschutzes.

Die vergangenen 35 Jahre haben eine immer bessere Vernetzung von Dinkel + Gack mit sich gebracht. Alles aus einer Hand ist ein Schlagwort, aber selten wird der Sinn offener als in einer Kanzlei, die sich ständig mit Neuerungen befassen muss. Das vernetzte Kümmeren ist dabei nicht auf Montag bis Freitag begrenzt. „Es ist immer ein Ansprechpartner da, auch in dringlichen Fällen. Das ist der Vorteil einer solchen Kanzlei“, lässt Robert Gack wissen. Mandanten in allen Bundesländern, aus Mittelstand und Großunternehmen holen sich Beratung und Beistand aus Lichtenfels. Und aus den Niederlassungen in Sonneberg und Redwitz a. d. Rodach. 35 Mitarbeiter zählen die Kümmerer und auch um die wird sich gekümmert. Regelmäßige Schulungen, Übernahme eigener Azubis, ein 13. Monatsgehalt, betriebliche Altersvorsorge, Wandertage, Schützenfestbesuche - weil es eben nicht nur um Zahlen geht. Aber wie steht es um die eigenen Steuererklärungen? Unsere Gesprächspartner müssen lächeln. Es geht nicht nur um Zahlen, sondern auch um das Menschliche. Und weil sie Menschen sind, schieben sie die auch gerne mal auf die etwas längere Bank.

**Robert-Koch-Str. 2, Tel. 9599-0**



# FLECHTKULTURLAUF OBERmain



## Samstag 20. Juni 2015

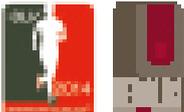


# Jetzt anmelden

## FLECHTKULTURLAUF.DE



- HOFMANN-Korbstadt-Halbmarathon
- SCHERER&TRIER-Flechtkulturlauf 10 km
- THERAMED-Flechtkulturlauf 5,2 km
- WIRTH-(Nordic-)Walking 5,2 / 10 km



Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr der Flechtkulturlauf Obermain statt. Flechtkulturlauf – das verbindet die Worte Flechten, Kultur und Laufen in einem. Drei Schlagwörter die für den Landkreis Lichtenfels bezeichnend sind.

So hat vor allem die Korbflechtereie in unserem Landkreis eine lange Tradition. Die Korbstadt Lichtenfels und das Korbmuseum in Michelau unterstreichen diese alte Handwerkskunst.

Kultur bietet der Landkreis Lichtenfels viel. Sei es im Bereich der Sehenswürdigkeiten, wie Vierzehnheiligen oder Kloster Banz, oder im Bereich der Braukultur – beherbergt der Landkreis Lichtenfels doch 17 Brauereien.

Laufen und sich bewegen kann man im Landkreis Lichtenfels sowieso – so ist der Landkreis auch durch sein attraktives Wanderwegenetz bekannt. Zwei zertifizierte Qualitätswanderwege sind ebenfalls in unserem Landkreis zu finden, die Gottesgartenrundwege Nord und Süd.

Es freut mich, dass Sie beim Flechtkulturlauf alle drei Bereiche hier vor Ort genießen können.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Lauf und allen Gästen und Besuchern ein paar frohe Stunden hier bei uns im Gottesgarten am Obermain.



Ihr  
Christian Meißner  
Landrat des Landkreises Lichtenfels



Der Flechtkulturlauf Obermain ist ein echter Volkslauf, bei dem alle Läufer/innen, egal ob Einsteiger, Fortgeschrittener oder Profi, herzlich willkommen sind und bei denen die Freude am Laufen im Vordergrund steht. Für Jeden wird es eine Strecke geben, auch zwei (Nordic-)Walking-Strecken (5,2 u. 10 km) sind wieder dabei. Die 5 km-Laufstrecke ist sportlich ambitionierten Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Hobbyläufer/innen (Einsteigern) gewidmet. Erwachsene „Profis“ und ambitionierte Läufer/innen sollten den Vergleich auf der 10 km und der Halbmarathonstrecke suchen. Ebenso sind wieder alle Firmen, Schulen und Vereine zu unserm Lauf recht herzlich eingeladen um die Lichtenfelser Prachtstraße, die Kronacher Straße, zum „Beben“ zu bringen.

Mit sportlichen Grüßen  
Jürgen Steinmetz  
1. Vorstand des ASC Burgberg e.V.



Die Jubiläumstasse kann bei der Anmeldung für 5,00 € dazugebucht werden

# Ein Jungprofi mit Projektsinn

Wer es mit ihr zu tun bekommt, darf sich auf eine aufgeweckte und freundliche Stimme einstellen. Und auf eine Gewinnerin. Ellen Steinmann errang den 3. Platz bei einem bundesdeutschen Wettbewerb für Auszubildende. Beruflich arbeitet sie an dem Projekt Aufstieg - Aufstieg bei der Burgkunstadter Baur Fulfillment Solutions GmbH (BFS). Privat schraubt die 20-jährige Lettenreutherin noch an einem ganz anderen Projekt: gemeinsam mit ihrem Freund an einem Showcar.

Dialogmarketing: Das beinhaltet einen Lehrberuf und wer sich in ihm tummelt, der steuert in Richtung Zukunft des Handels. Die telefonische und elektronische Beratung des Kunden erhält einen immer größeren Stellenwert. Der Dialogkaufmann organisiert Dienste und Aufgaben rund um das Telemarketing. Das bedeutet den Aufbau von Datenbanken, die Planung des Personaleinsatzes oder die Organisation der Kundenbetreuung. Hierzu sind Kenntnisse im Projektmanagement nötig, in der Psychologie, dem Rechnungswesen, der Betriebswirtschaft und dem Business-Englisch. Kurz und gut: Dialogkaufleute sind hochqualifiziert. Ellen Steinmann scheint aber noch einen Schritt weiter zu sein. Die junge Frau errang vor wenigen Wochen in Berlin den 3. Platz im Azubi-Wettbewerb „Young Professionals - Talente im Dialog.“ Dass ihr das gelang, kommt nicht von ungefähr. Neben Talent und Zielstrebigkeit hat auch die Unternehmenskultur bei BFS daran Anteil. „Ja, mir wird hier viel ermöglicht“, sagt sie über ihren Arbeitgeber. Und ja, eine Talentschmiede ist diese BFS auf jeden Fall. Ein Arbeitgeber der Region, der auch persönliche Interessen und Weiterbildungsabsichten der Mitarbeiter aktiv fördert.

Zeitwirtschaft, Finanzabteilung, Vertrieb/Marketing, Qualitätsmanagement, Controlling, Unternehmenskommunikation - nur einige Themenfelder, auf denen sich Azubis im Dialogmarketing aufhalten. Trocken ist das nicht, denn es hat mit Menschen zu tun und zudem wird die Ausbildung praxisnah

gestaltet. Jetzt ist Ellen Steinmann im zweiten Lehrjahr und kann einen außerordentlichen Erfolg vorweisen.

Rückblende: 26. Februar 2015, Berlin rief und BFS entsandte vier Azubis. Schon die Teilnahme ist nicht selbstverständlich, denn für den Ausbildungswettbewerb auf Europas größter Messe für Kundenservice und Kundenkommunikation bewarben sich 140 Azubis. Nur 60 davon schafften es überhaupt ins Finale, darunter zwei aus dem Burgkunstadter Unternehmen gar unter die Top 10. Andreas Popp als einziger Mann unter den BFS-Teilnehmern, scheint mit seinem 10. Platz auf bundesdeutscher Ebene zu belegen, dass Erfolg mit BFS Teil einer Unternehmenskultur ist. In den Disziplinen Theorie, Praxis und Kreativtest, vorbereitet von einer Jury aus Vertretern der Politik, Wirtschaft und Fachmedien, hatten sich die jungen Menschen zu beweisen. Zu einem

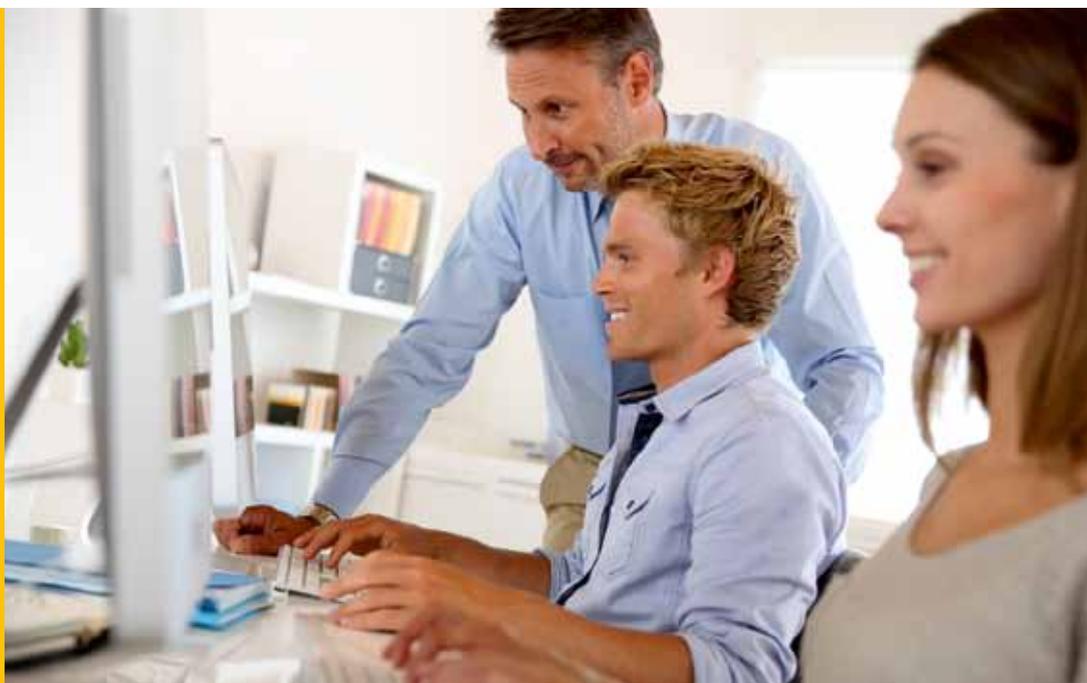
Test erfolgte die Aufgabenstellung wie bei einer „Hausaufgabe“ sogar drei Wochen vorher, so Ellen Steinmann. Doch die geforderte Ausarbeitung zum Thema Deeskalation setzte die 20-Jährige exzellent und kreativ um. Mit selbstgemachten Handpuppen erklärte sie komplexe Zusammenhänge.

Jetzt zählen Popp und Steinmann zu den besten Azubis ihres Faches in Deutschland. Und Pläne haben sie auch noch. „Ja, ich habe immer hohe Ziele“, gesteht Ellen Steinmann. Sie muss lächeln, als sie davon berichtet, von vornherein einen Platz unter den Top 10 angestrebt zu haben. Weiterbildungspläne für die Zeit nach der Lehre hat die junge Frau auch schon: Betriebsfachwirtin für und mit BFS. „Ich fühle mich (beruflich) angekommen.“ Und sie möchte mit ihrem Freund an Autos rumschrauben.



Spielerisch leicht näherte sich Ellen Steinmann Herausforderungen der modernen Arbeitswelt.

# WIR BILDEN SIEGER AUS!



Baur Fulfillment Solutions gehört zu den größten Dienstleistungsunternehmen für den Online- und Versandhandel in Deutschland. Als führender Spezialist im Fulfillment Bereich ist BFS für viele namhafte Auftraggeber international tätig.

Als Ausbildungsbetrieb bieten wir einen abwechslungsreichen Ausbildungsplan mit intensiver Betreuung, bei dem wir persönliche Talente und Interessen fördern.

Wir bilden aus:

- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Duales Studium BWL mit der Vertiefung Dialog- u. Onlinemarkting
- Duales Studium Wirtschaftsinformatik

Wir bieten im Rahmen unseres Ausbildungsprogrammes die Möglichkeit, durch ein Praktikum einen ersten Einblick in die jeweiligen Aufgabengebiete zu erhalten und die Menschen bei BFS kennenzulernen.

Informationen rund um unser Ausbildungsangebot finden sich auch im Internet:  
[www.baur-fs.de/jobs](http://www.baur-fs.de/jobs) und [www.jobs.baur.de](http://www.jobs.baur.de)

BFS BAUR Fulfillment Solutions GmbH  
Bereich Personal  
Bahnhofstr. 10  
9622 Burgkunstadt

Hotline: 09572/91-3110  
E-Mail: [ausbildung@baur-fs.de](mailto:ausbildung@baur-fs.de)



**BAUR**  
FULFILLMENT SOLUTIONS



# Sportstudio Highlight feiert 17. „Mitglieder-Dankeschön-Fest“ Über 600 Mitglieder mit Familien feierten mit



**V.l.n.r.: „Bester Werber“ Barbara Vetter, Matthias Hornung, Drittplatzierte Bettina Hofmann, „Cabrio-Gewinnerin“ Jutta Schöpf sowie Michael Gerner mit Tochter Mia.**



**Über den Hauptpreis, eine Reise auf die Kanarischen Inseln, freute sich Lotte Amon aus Lichtenfels-Schney.**

17 Jahre Erfolg sind auch 17 Jahre Verbundenheit. Wie in jedem Jahr seit Eröffnung des Sportstudios Highlight, fand darum auch in diesem Jahr das große Mitglieder-Dankeschön-Fest statt. Am 21. März wurden über 600 Mitglieder samt ihrer Familienangehörigen in der Michelauer Angerhalle kulinarisch verwöhnt. Und Zeugen einer höchst exklusiven eigentlich Deutschlandpremiere.

Ein sehr großes und reichhaltiges Buffet, Riesenpfanne, Grillwagen und Fassbier erwartete die Gäste. Selbstverständlich waren alle Speisen und Getränke frei. Spannender Höhepunkt der beliebten Veranstaltung war auch in diesem Jahr die große Verlosung.

Platz 3: Ein Getränkgutschein im Wert von 50 Euro ging an Bettina Hofmann aus Michelau.

Platz 2: Ein Wochenende im neuen 2-er BMW Cabrio ging an Jutta Schöpf aus Lichtenfels-Schney.



Das Auto wurde vom Highlight-Kooperationspartner BMW-Autohaus Sperber gesponsert und eine Woche vor der offiziellen Markteinführung in Deutschland exklusiv den Highlight-Mitgliedern vorgestellt. Deutschlandpremiere in Michelau.

Platz 1: Über den Hauptpreis, eine Reise auf die Kanarischen Inseln, freute sich Gewinnerin Lotte Amon aus Lichtenfels.

Zusätzlich wurde Barbara Vetter als „Beste Werberin“ geehrt und erhielt 250 Euro in bar.

Matthias Hornung und Michael Gerner, Geschäftsführer des Sportstudios Highlight, müssen lächeln, wenn sie an die Anfänge

des Festes zurückdenken. Damals wurde noch im Studio selbst gefeiert und die Vorbereitungen gerieten zu einem Wettlauf mit der Zeit; sämtliche Trainingsgeräte wurden aus den Räumen gefahren, gerollt, getragen. Doch anderntags mussten sie zur üblichen Uhrzeit wieder dort stehen, wo man sie gewohnt war und erwartete. Ganz gleich, wie lange das Fest dauerte oder wann die letzten Gäste aufbrachen. Dazu waren viele Hände nötig und diese Verbundenheit der Helfer besteht heute noch. Nun aber fand das Fest schon zum vierten Mal in der Angerturnhalle statt, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.

„Wir haben dieses Fest auch in seiner nunmehr 17. Auflage „Mitglieder-Dankeschön-Fest“ genannt, weil wir uns wieder ganz persönlich bei unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken und ihnen etwas zurückgeben möchten“, sagt Matthias Hornung. „Ohne sie wäre dieser Erfolg, ein Fitness- und Gesundheitsstudio mit über 1500 Mitgliedern, niemals Realität geworden! Uns ist dies sehr wohl bewusst!“ Und Michael Gerner fügt hinzu: „Wir freuen uns sehr, dass so viele Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind. Über 600 Mitglieder mit Ehepartner/Familie kamen unserer Einladung nach. Einfach genial!“

Matthias Hornung und Michael Gerner zeigen sich davon überzeugt, dass der Erfolg des Studios in der individuellen Betreuung eines jeden einzelnen Mitglieds liegt. Um den eigenen Ansprüchen von hochwertiger Betreuung gerecht zu werden, wurde von Anfang an auf fachkundiges Personal gesetzt. „Unser Bestreben ist es, auch zukünftig eine stetige Verbesserung vor allem in der Betreuung zu schaffen.“ So ist im Laufe von 17 Jahren eine einzigartige Kombination in Stadt und Landkreis Lichtenfels

entstanden: Alle Mitglieder trainieren sich gesund unter ständiger Betreuung durch Dipl.-Fitnessökonom, Physiotherapeuten, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportreha, einer Dipl.-Ökotrophologin und einem staatlich zugelassenen Ernährungstherapeuten.

Im Highlight geht man diesbezüglich völlig neue Wege. Allen Mitgliedern stehen während der wöchentlichen Stoßzeiten hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Diese machen nichts anderes, als Übungsausführungen auf der Trainingsfläche zu korrigieren, zu verbessern, zu erklären und Fragen zu beantworten. Die Zahl der Betreuungsstunden ist dabei auf über 100 pro Woche angewachsen.

Ziel war und ist es, die Highlight-Mitglieder zu begeistern und zur gesunden und regelmäßigen Bewegung in angenehmer Atmosphäre und unter ständiger fachkundiger Begleitung zu motivieren. Begeistert wurde darum die Nachricht aufgenommen, dass der ohnehin größte Kursbereich in Stadt und Landkreis Lichtenfels (mit 33 Kursstunden pro Woche) für die Mitglieder noch erweitert und abwechslungsreicher gestaltet wurde.

Matthias Hornung und Michael Gerner wissen jedoch sehr genau, dass aller Erfolg auch immer der Erfolg des ganzen Teams ist. So nutzten sie den feierlichen Anlass auch, um sich beim gesamten Highlight-Team herzlich zu bedanken.





## STÄDTEBAU- FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

# Tag der Städtebauförderung 2015

### Zwischen Bürgerfest und Bürgerbe- teiligung

Am Samstag, den 9. Mai 2015 wird die Unterführung in der Coburger Straße offiziell eröffnet. Ein geschickter Termin, denn der 9. Mai ist auch der Tag der Städtebauförderung. Lichtenfels hat hierzu sogar Visionen bis 2025.

Es geht um städtebauliche Aufwertung. Dem Bund ist das ein Anliegen und er träumt von Bürgerbeteiligung in der Frage, wie die eigene Stadt gestaltet werden kann. So rief er einen Tag ins Leben, der alljährlich wiederkehren und von Ländern, Kommunen und weiteren Säulen mitgetragen wird. Für Lichtenfels bedeutet das Feier, Ereignis und Austausch. Am Programm wird noch gefeilt.

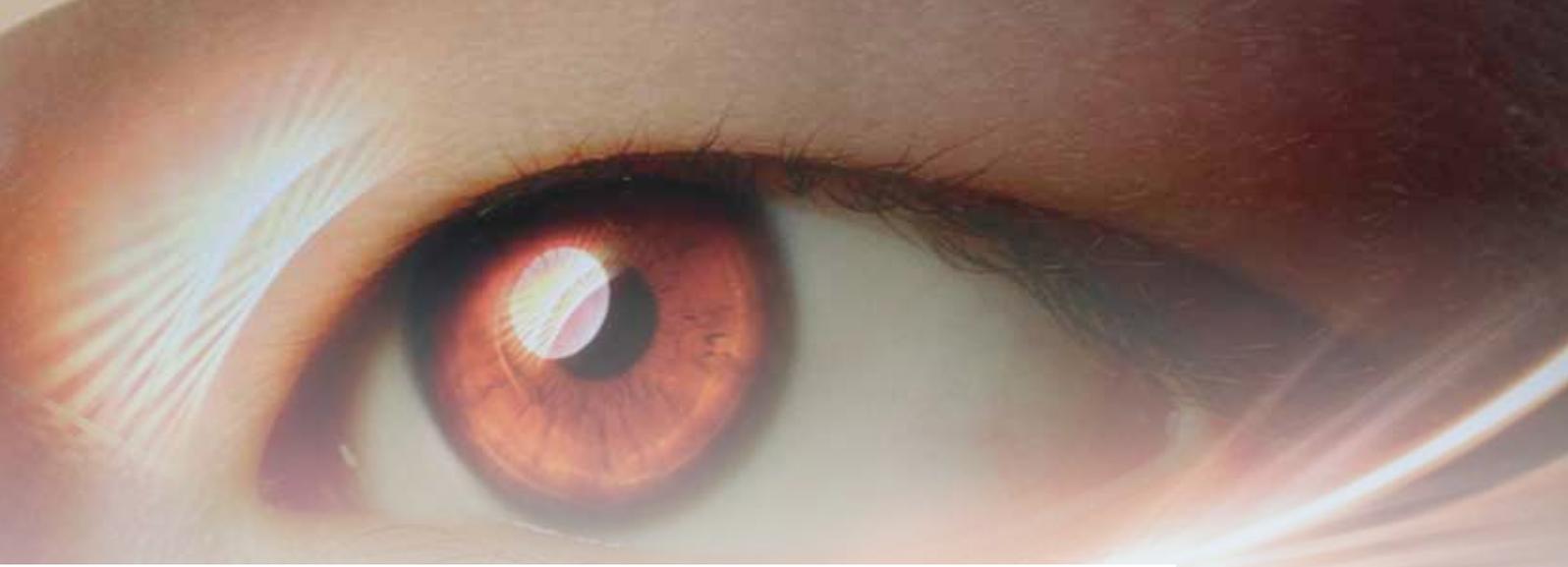
Kaum ein Bauvorhaben in der Innenstadt dürfte in der letzten Zeit so bemerkt worden sein, wie die erfolgreiche Umgestaltung der Unterführung in der Coburger Straße sowie die Neugestaltung dieser Straße selbst. Auch sie ist ein Ausdruck der Städtebauförderung, eine Verschönerung im Stadtbild. Die Anbindung des Gebietes nördlich der Unterführung und des Fachmarktzentrums in der Mainau an die Innenstadt, wird am 9. Mai symbolisch in Form eines „geflochtenen Bandes“ zum Ausdruck gebracht. Dabei soll die Verbindung von den Bürgerinnen und Bürgern selbst geflochten und so die Wegbeziehungen, die nachhaltig verbessert wurden, verstetigt werden.

In den nächsten zehn Jahren soll sich noch viel in der Stadt ändern. Unter dem Motto „Vision 2025“ hat die Stadt ein breites und informatives Programm zusammengestellt, das auf Bürgerbeteiligung und somit auf Bürgerideen setzt. Am Nachmittag begeben sich Citymanager Steffen Hofmann und Stadtplaner Matthias Rühl für Kontakt und Austausch an einen Infostand in der Innenstadt.

Gleichzeitig öffnen Hauseigentümer in den Sanierungsgebieten ihre Türen und präsentieren sanierte Häuser. Doch schon um 10 Uhr beginnen die Feierlichkeiten. Startschuss dabei ist die offizielle Eröffnung der Unterführung mit Regierungspräsident Wilhelm Wenning,

Bürgermeister Andreas Hügerich und weiteren Gästen. Ab 11 Uhr erwartet die Gäste ein Frühschoppen am Marktplatz mit Musik und Kulinarik. Stadtplaner Matthias Rühl bietet um 12 Uhr und 14:30 Uhr einen Stadtspaziergang an, bei dem anhand von an Häusern angebrachten Bannern ein mögliches künftiges Erscheinungsbild ins Spiel gebracht wird. Diskussion erwünscht. Treffpunkt ist am Marktplatz. Zudem lädt Rita von Frantzy (Bayerngrund) um 13 Uhr Immobilieneigentümer und weitere Interessierte zum Vortrag „Kommunales Förderprogramm und steuerliche Abschreibung in den Sanierungsgebieten“ in die ehemalige Synagoge.





## Ein Auge auf das Auge haben

Die Gesundheit im Blick zu behalten, ist im Zusammenhang mit einem Augenarzt heiter formuliert. Und jetzt hat Lichtenfels den Frühling im Blick. Aber so ein Frühling verlangt den Augen auch etwas ab.

Wer wüsste das besser als Dr. Hans-Jürgen Grüner? Der Augenarzt führt seine Praxis in der Innenstadt. Jahrzehnte der Erfahrung haben dem 69-Jährigen selbst Frühlingsungemach begegnen lassen. Der Frühling ist nämlich auch Zeit für Allergien, das letzte Skifahren der Saison und erstes Rackern im Garten. „Im Frühjahr fahren die Leute noch einmal Ski. Das Auge ist länger dem UV-Licht ausgesetzt und die oberflächliche Hornhautschicht kann durch UV beschädigt werden“, weiß der Lichtenfelder Arzt. Tückisch ist vor allem, dass Schnee Sonnenstrahlen stark reflektiert. Sicher bieten Sonnenbrillen dagegen einen bewährten Schutz, „aber man soll sie auch aufsetzen und nicht nur als modisches Accessoire führen“, ergänzt der Mediziner verschmitzt. Zu Lichtschutzgläsern berät der Optiker, den solle man fragen. Eine „Verblitzung“ durch erhöhte UV-Strahlung ist, gleich einem Schweißen ohne Schutz,



riskant und schmerzhaft. So sollte man sich seinen Urlaub nicht verderben.

Auch bei Gartenarbeiten gelangen oftmals Partikel ins Auge: Sägeschnitt, Funkenflug oder Rinde. Dann wird gerieben, gerötet, gewartet, gespült. „Wenn es nicht schnell raus ist, kann es ärgerlich werden. Man sollte nur

im Stundenbereich warten“, rät der Arzt. Leider musste der immer wieder feststellen, dass Menschen vor lauter Unvernunft „erst nach Tagen kamen“. Manchmal scheint die Unvernunft kaum noch steigerungsfähig. Ist sie aber doch. Dann nämlich, wenn Menschen zur Linderung irgendwelche gerade greifbare Augen-





**Dr. med. Hans-Jürgen Grüner**

tropfen oder Salben auf Verdacht anwenden. Wer nämlich dann akut unter Herpes leidet und Cortison einsetzt, droht seine Lage zu verschlimmern. Sogar dauerhaft.

Mit 27 Jahren verschrieb sich der Lichtenfelser der Augenheilkunde. Seit nahezu 34 Jahren ist er renommiert in der Korbstadt. Laser zur Behandlung verschiedener Netzhautveränderungen finden sich in seiner sehr modernen Praxis. Laser zur Behandlung des Nachstars auch. Wegweisende Geräte und langjährige Erfahrung koalieren im Dienst am Augenlicht. Vertrauen bringen ihm Menschen in Ludwigsstadt, in Teilen der Landkreise Bamberg und

Coburg sowie im Raum Lichtenfels entgegen.

Und weil ein erfahrener Augenarzt schon viel sah, hat er noch weiteren Rat für den Frühling parat: Mumps und Röteln treten nämlich gehäuft jetzt auf, vor allem, wenn die Impfbereitschaft nachlässt. Gerade Mumps kann eine Entzündung der Tränendrüse und Röteln eine Bindehautentzündung bewirken. Noch wichtiger bei den Bindehautentzündungen sind allerdings die unter der Bezeichnung „common cold“ zusammengefassten Erkältungskrankheiten, die landläufig als Grippe bezeichnet werden. Sowohl hier, wie auch bei der wissenschaftlich korrekt als Grippe bezeichneten Vi-

renerkrankung, kommen Bindehautentzündungen bei geschwächten oder älteren Personen zusätzlich häufiger vor. Letztlich kann nur der Augenarzt die wichtige Abgrenzung beim „roten Auge“ zur Regenbogenhautentzündungen ziehen. Bei nicht rechtzeitiger Behandlung drohen leicht Dauerschäden mit Sehinderung. Nun möchte man glauben, dass es sich gerade im Frühjahr empfiehlt, die Augen kontrollieren zu lassen. Dr. Grüner winkt ab, lächelt und fällt kurz ins Wort: „Es empfiehlt sich immer!“

**Bamberger Str. 16, Tel. 6029**

# Zu Gast bei Gärtnern und Floristen

Der Blick schweift und stellt fest: fünf Pflanzen in der Küche, neun im Wohnzimmer, man mag das Grün nicht nur beruflich. Aber Silke Mahler mag nicht, dass ihr Mann, immerhin Gärtnermeister, diese Blumen in der Wohnung gießt. „Weil ich angeblich zu viel gieße“, sagt Joachim Mahler lachend. Man sitzt zu Tisch, beim Kaffee, im Gespräch und mit Blick aus dem Fenster. Vor diesem steht eine riesige gelb-grüne Metallsonnenblume im Garten. Stolze 7000 qm Boden und Glas- und Gewächshausfläche links und nach achtern des Geschehens. Und dennoch bekommt Joachim Mahler über den Standort öfter mal den Satz zu hören: „Was, da ist ne Gärtnerei?“

Es soll Verbindungen geben, so heißt es. Und in der deutschen Sprache findet eine genau hier ihren Ausdruck. Durch die Blume gesprochen, quasi. Baumschule ist so ein verbindungsreiches Wort. Da steckt doch neben dem Grün die Pädagogik schon drin. Silke Mahler ist gelernte Erzieherin und sie hat auch einen grünen Daumen. Aber das nur nebenbei. Denn Blumen-Mahler ist begrifflich mehr und ein Begriff

in Seubelsdorf. Seit 1970 befindet sich die Gärtnerei in der - wie sinnig - Blumenstraße 3. Davor befand sich der Betrieb 18 Jahre lang unweit der Stadtwerke. Es gibt nicht viele Lichtenfelder Unternehmen, die sich seit nun 63 Jahren erhalten haben. Aber dazu muss man sich auf Zeitenwenden einstellen. Diese Anforderung geht auch an Gärtnereien nicht vorbei. Es gilt also, pffiffige Angebote zu schaffen.

Bis auf die Arktis sind alle Kontinente bei Blumen-Mahler floral vertreten. Und es gibt sogar Leihpflanzen für gesellschaftliche Anlässe. Ein Kuriosum, möchte man meinen. Aber tatsächlich lassen sich Pflanzen für dekorative Zwecke auch ausleihen. Wer für einen

Empfang oder eine Feier ein Spalier aus beispielsweise Bäumchen benötigt, der wäre bei Blumen-Mahler richtig. Doch es geht auch der umgekehrte Fall, das Gegenteil einer Entnahme also. Wer will, kann seine Pflanzen auch in Pension geben. Beispielsweise wenn's ans Überwintern geht. 300 qm stehen an Fläche zur Verfügung, dort blühen Zitronenbäume, dort herrscht ein Klima der Zuwendung. Wie Mahlers so davon erzählen, breiten sie die Bedeutung von Blumen und Pflanzen für das menschliche Gemüt aus. Ein Mann aus Michelau, so berichten sie, kommt regelmäßig und guckt nach seiner Zitronenpflanze. In einem Winter bestimmt zwanzig Mal. „Er redet mit ihr, da kriegt



Duo mit vier grünen Daumen: Joachim und Silke Mahler



# Mahler

man mit, was Pflanzen den Menschen bedeuten.“ Für sie selbst, so Mahlers, ergeben sich ähnlich fürsorgliche Situationen. „Es gibt Pflanzen, zumeist Einzelpflanzen, da sagt man, Mensch, die würde ich gerne noch behalten“, so Silke Mahler. Die gelernte Erzieherin zieht den Vergleich zu einem Baby, das man hütet und betreut. „Ich habe mich am Anblick erfreut und bin traurig, wenn das Beet dann leer ist.“ Aber der Verkauf ist natürlich Sinn und Zweck einer Gärtnerei. Doch eben nicht nur. Einen großen Raum nimmt die Freude an der Beratung ein. Die gelingt auch dann, wenn Kunden nur ganz allgemein „wir brauchen was“ sagen.

Erzählen Sie von der zu beschenkenden Person, wir binden ihr einen auf sie abgestimmten Strauß. Typberatung eben. Hochzeits- und Trauerfloristik? Auch hier ist Spiel für persönlichen Ausdruck, für Beratung dazu. Fertige Sträuße, Geschenkideen und Geschenkartikel, Beratung zu Bepflanzungen drinnen und draußen gibt es sowieso. Drei Vollzeitfloristen und eine Teilzeitarbeiterin nehmen sich Zeit. Für andere Fragen sind die Gärtner zuständig. Derer gibt es drei und die beraten gegen Schädlinge oder mischen gehaltvolle Bodenerde für bestes Wachstum. Auch das Fällen oder Zurückschneiden von Bäumen wird sachkundig übernommen. Dabei ist man umsichtig, so wie es ein grüner Beruf eigentlich verlangt. Man lässt in diesem Ausbildungsbetrieb viele Pflanzen vor Ort wachsen, um Transportwege zu sparen und Umwelt zu schonen. Mahlers haben Freude an ihrem Beruf, er scheint ihnen Berufung. Gründe dafür lassen sich einige vermuten. Aber Joachim Mahler wird konkret: „Es gibt eine Studie, die besagt, Gärtner und Floristen haben am wenigsten Burnout.“ Und dann ist da noch Joachim Mahlers lächelnde Mutmaßung, wonach es eine Verbindung zwischen Erzieherinnen und Gärtnereien geben müsse. Erzieherinnen machten nämlich oft Praktika. Seine Frau Silke Mahler jedoch machte gleich noch eine Ausbildung zur Floristin.



Blumenstr. 3, Tel. 3220



# zentrum EUROPÄISCHER FLECHTKULTUR

Der 31. Januar 2014 sollte es zutage fördern. Einige Jahrzehnte schon bezeichnete sich Lichtenfels als die Deutsche Korbstadt, aber ein großes, verbindendes und raumgreifendes Zukunftskonzept zur Stärkung dieser Marke wurde noch nicht erstellt.

Doch an diesem 31. Januar wurde die Bevölkerung in die Pflicht und ins Boot geholt, wurden im Stadtschloss Arbeitsgruppen und Ideenschmieden gebildet. Mit den Ergebnissen und dem Weg zur Umsetzung wurden das neu gegründete ZEF (Zentrum Europäische Flechtkultur e. V.) und Manfred Rauh betraut. Mit einem Werkvertrag auf zwei Jahre ausgestattet, steht der 54-jährige Lichtenfelser Dipl.-Biologe dem Verein als Geschäftsführer vor. Und dem Stadtmagazin Rede und Antwort.

**Stadtmagazin:** Seit weit über 30 Jahren bezeichnet sich Lichtenfels als Deutsche Korbstadt. Erst jetzt aber gibt es ein Zukunftskonzept - brennt Lichtenfels eigentlich wirklich für das Prädikat „Deutsche Korbstadt“?

**Manfred Rauh:** „Mein Eindruck ist, Lichtenfels brennt darauf, dass sich etwas bewegt, die Erwartungen sind da. Die Leute sagen sich: Jetzt wollen wir was sehen.“

**Stadtmagazin:** Mit welchen Themen geht Lichtenfels nun in die Zukunft?

**Manfred Rauh:** Die sind äußerst vielfältig. Als Beispiel für den Bereich Flechten stehen die Internationalisierung des Korbmarkts, die Vernetzung mit anderen nationalen und internationalen Flechtzentren, der Aufbau einer Flecht-Erlebnisregion, ganzjährige Angebote für Flechtinteressierte in der Stadt, eine Aufwertung der Berufsfachschule durch Kooperationen mit Hochschulen in Bereichen wie Innenarchitektur oder Design, sowie die Entwicklung eines europaweit bedeutenden Flechtsymposiums mit Messecharakter.“

**Stadtmagazin:** Manche dieser Ideen kursieren schon länger. Warum kommt die Umsetzung erst jetzt?

**Manfred Rauh:** „Gute Frage. Eine plau-

## Stadtmagazin hakt nach!



sible Antwort darauf ist, dass sich bei der Umsetzung von Projekten Probleme ergaben, die man nicht lösen konnte. So versandeten gute Ansätze oft zwangsläufig. Aus diesem Dilemma kam ja die Idee zur Gründung des ZEF, denn es musste eine verbindende und übergreifende Stelle geschaffen werden.“

**Stadtmagazin:** Gibt es einen Zeitrahmen für die Umsetzung der fünf genannten Themen?

**Manfred Rauh:** „Nein, das ist ein lang angelegter Prozess. Aber: Der Prozess hat jetzt begonnen, der Zug ist auf der Schiene, den hält jetzt so einfach niemand mehr auf.“

**Stadtmagazin:** Gibt es auch so etwas wie Kennzahlen oder Parameter, anhand derer Ihre Arbeit in nächster Zeit gemessen wird?

**Manfred Rauh:** „Es gibt keine Vorgaben, die erfüllt sein müssen, damit das ZEF den Prozess auch nach 2016 begleiten kann. Ich selbst brauche gewisse Freiheiten für meine Arbeit. Wichtig sind dabei auch konstruktive Gespräche, ehrliche Meinungen und eine Bereitschaft vieler zur Mitwirkung.“

**Stadtmagazin:** Ideen und Themen kosten Geld, wenn sie umgesetzt werden sollen. Woher kommt das?

**Manfred Rauh:** „Die Deutsche Korbstadt war sich ihrer Verantwortung be-

wusst und hat finanzielle Rahmenbedingungen geschaffen. Dennoch sind weitere Mittel zur Finanzierung nötig. Beispielsweise sind attraktive Fördersätze aus der EU zu erwarten. Und auch der Oberfrankenstiftung können wir ein sinnvolles Konzept vorlegen. Mein Ziel ist es, auch Bundes- und Landesmittel zu geeriren.“

**Stadtmagazin:** „Ist mit Widerstand zu rechnen?

**Manfred Rauh:** „Da muss ich lange nachdenken, aber ich wüsste nicht, warum. Wie sollte man auch gegen etwas sein, woran viele Menschen hier lange Zeit gemeinsam gearbeitet haben.“



# DER HOSEN-MEIER

## Mistelfeld macht Mode

Doch, es hätte anders kommen können. Aber plötzlich war da dieser Impuls, diese woher auch immer stammende Handlung. Sie beförderte Hosen Meier zu einer mittlerweile 50 Jahre währenden Tradition. Mode aus Mistelfeld - eine Geschichte um Verbundenheit und Individualität.

Bernd Meier lacht. „Der Bu, der macht a mal die Firma weiter“, hieß es um 1965/66 seitens von Vater Erich Meier bestimmend. Der Bu, das war der damals noch sehr junge Bernd Meier und der hatte gar nicht vor, Kaufmann für Textil zu werden. Es zog ihn zur Physik. „Das war mein Ding“, erinnert sich der Geschäftsführer von Hosen-Meier. Sein Ding war aber auch der Führerschein, den er schon mit 17 Jahren hatte und der ihn berechnete, Firmenfahrten zu erledigen. Zu einem Zuschneiderbetrieb nach Aschaffenburg, beispielsweise. Und dann geschah es, in einer zu lange geratenen Wartepause: Der Textilzuschnitt war noch nicht fertig, eine außerplanmäßige Übernachtung unausweichlich, Zeit für Besinnung mit sich bringend. Und da besann sich das Kind und betrat die dortige Bekleidungsfachschule. „Direktor, wenn Sie es schaffen, dass ich vom Wehrdienst zurückgestellt werde, dann melde ich mich an.“ Der Rest ist Geschichte.

Eleganz, Stil und guter Geschmack zu vernünftigen Preisen in riesiger Auswahl - das alles findet sich in Mistelfeld. Im Firmennamen findet sich diese Vielfalt nicht unbedingt. Er verweist nur auf Hosen. Das ist etwas irreführend und von diesem Irrtum kuriert man sich am besten durch einen Besuch. Augen auf. Alles begann '65 mit der Fabrikation von Herrenhosen unter der Firmierung Gertraute Meier GmbH, schwenkte bald auch auf Damenhosen ein und verzweigte sich weiter. Expansion. Es gelangen Partnerschaften mit bedeutenden Modefirmen aus Italien oder Deutschland, beispielsweise dem namhaften Atelier Goldener Schnitt (AGS). Passend dazu formte sich ein Slogan, der wie angegossen sitzt: Passt nicht, gibt's nicht! Das Ausrufezeichen ist berechtigt, denn Menschen mit Übergrößen, und seien sie noch so groß, finden Verständnis in Mistelfeld. Und echte Mode, die Individualität betont. „Das macht uns aus, dass wir auch Übergrößen führen“, erklärt Grazyna Loth, Mei-

Gefährten im Leben wie im Beruf: Grazyna Loth und Bernd Meier

ers Lebensgefährtin. Im Umkreis von 100 Kilometern ist das Haus Spezialist für Größen bis 6XL. Der hauseigene Slogan belebt sich zudem durch eine Änderungsschneiderei.

Vor dem Strukturwandel in der Branche, gab es mitunter 70, 80 Beschäftigte. Menschen, die bei Hosen-Meier Arbeit fanden und sich bis heute gute Erinnerungen an das Haus bewahren. Derzeit ist das Unternehmen mit 18 Mitarbeitern erfahren in Modellentwicklung und Versand. Täglich werden über 1000 Hosen produziert und es existiert ein Outlet-Shop sowie eine Verkaufsfiliale in Bad Staffelstein. Damen- und Herrenhosen aus eigener Produktion, Leder- und Trachtenbekleidung sowie Auswahl für Kommunion und Konfirmation. Mistelfeld ist Modestandort.

2012 - der Brand. Die Nachricht schockte. „Ich habe ein Prasseln gehört“, erzählt Bernd Meier von seiner Wahrnehmung im Halbschlaf. „Komisch, es war doch kein Regen angesagt“, dachte er noch bei sich und - schreckte hoch. Feuer! Die Stoffe hinüber, die Existenz gefährdet. Die Feuerwehr kam und das THW. Und die Mistelfelder auch. Ein Dorf hält zusammen und zeigt Verbundenheit mit einem Traditionsunternehmen. „Wenn wir euch helfen können, lasst es uns wissen“, richteten Mistelfelder Bernd Meier persönlich aus. „Eine Einheit, schon seit ewiger Zeit“, empfindet der Geschäftsführer auf den Ort und sein Haus blickend. Darum auch das Engagement des Hauses bei Ortsvereinen. Gelebte Nachbarschaft in Mistelfeld.



Talweg 15-17, Tel. 3330

## OBI - klingt das nicht irgendwie ... französisch?

Das ist es auch, denn es geht auf die französische Aussprache des Wortes Hobby zurück, da im Französischen ein H nun mal nicht gesprochen wird. Ein nettes Detail, das ausdrückt, wo OBI sich selbst sieht: An der Seite der Menschen, die es sich gerne schön machen wollen.

Der Eingang des großen und freundlichen Marktes in der Mainau ist noch nicht erreicht, da strömt dem Besucher derzeit schon frischer Blumenduft entgegen. OBI ist mehr als nur ein Baumarkt, OBI ist Dekorateur, Raumgestalter, Florist, ein Ort der Anregungen und der Kundenfreundlichkeit. Gerade jetzt heben die hauseigenen Gärtner und Floristen die üppige Vielfalt von Blumen hervor - auf einer stolzen Quadratmeterfläche. Doch ganz besonders im Mittelpunkt wird demnächst die Geranie stehen. Ihr zu Ehren wird es am 9. Mai, einen Tag vor Muttertag, sogar ein Geranienfest bei OBI in der Mainau geben. Der Clou dabei: Vielfalt in vielen Farben. Mehr noch: Gemeinsam mit den Kunden bepflanzen die Gärtner des Hauses ab 9 Uhr morgens fachgerecht Blumen-

kästen mit dieser überaus beliebten Balkonpflanze - Insidertipps zur Pflege selbstverständlich inbegriffen. OBI nimmt sich dafür ausgiebig Zeit. Neben bekannten Arten erwarten den Geranienfreund zum Fest auch exklusive und seltene Gattungssorten.

Bleiben wir im Garten, bleiben wir bei den Blumen und in der Natur. Gerade ihr Schutz ist OBI ein Anliegen. Und darum ist das Haus in der Mainau wassertechnisch ein Selbstversorger per Zisterne, darum wird der industrielle Raubbau der Moore zur Torfgewinnung von OBI nicht unterstützt, darum gelten bei diesem Unternehmen ungemein hohe Standards für Blumenerden und Dünger. Aber der Standard des Hauses richtet sich am Wohl des Kunden aus. Weil der es sich schön machen will, gerade im Frühling. Zwischen Grillzubehör und Swimmingpool, Gartenmöbeln und jeder Menge Flora, ist OBI Partner für den Frühling und alles rund um das OBI ohne H; das Steckenpferd, das Interesse, das Dekorative und natürlich auch das Praktische. Willkommen in der Mainau.





**Dinkel + Gack**  
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte



**Beratungskompetenz aus einer Hand**

**Komplettlösungen im steuerlichen, rechtlichen  
und betriebswirtschaftlichen Bereich**

Christian-König-Str. 4  
96257 Redwitz  
Tel. 09574/6221-0  
Fax 09574/6221 40

Robert-Koch-Str. 2  
96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/9599-0  
Fax 09571/9599 40

Mittlere Motschstr. 28  
96515 Sonneberg  
Tel. 03675/4266-0  
Fax 03675/4266 40

[www.dinkel-gack.de](http://www.dinkel-gack.de) [kontakt@dinkel-gack.de](mailto:kontakt@dinkel-gack.de)

# Eine Währung mit steigendem Kurs



## Lif-Card Der Lichtenfelser Einkaufsgutschein



Seit Anfang Dezember im Umlauf: die Lif-Card. Statistisches zu diesem Lichtenfelser Einkaufsgutschein gibt es noch kaum. Eindruck aber hat sie schon hinterlassen. Das Stadtmagazin hat sich um ein wenig Annäherung bemüht. Aus mehreren Winkeln.

Die Lif-Card wird sehr gut angenommen, erzählt Elke Sünkel. Sie ist im Vorstand des Treffpunkt Lichtenfels und Einzelhändlerin. Das „neue Lichtenfelser Zahlungsmittel“ nennt sie die Plastikkarte im Kreditkartenformat wohlwollend. Und sie sagt: „Der Treffpunkt steht hundertprozentig dahinter.“ Der Stadtmarketingverein, aus dessen Mitte die Lif-Card kam, erst recht. Akzeptanz hüben wie drüben, ein verbindendes Element? Ihr absoluter Vorteil für den Kunden besteht darin, dass sie als Zahlungsmittel wie als Geschenkidee gleichermaßen funktioniert. Weil man nicht immer weiß, was man schenken soll.

Zehn Euro beträgt der Wert der Karte, die Auflage liegt bei 10 000 Stück. 3500 solcher Karten wurden schon im Sinne eines Zahlungsmittels in der Stadt ausgegeben - 35 000 Euro Kaufkraft also, die auf diesem Wege in der Stadt blieben. Genauer gesagt: bei 30 Branchen mit derzeit 63 Läden, Geschäften und Unternehmen. Eine ordentliche Reihe an Verkaufsstellen gibt es und sie heißen Sparkasse Coburg-Lichtenfels (sämtliche Filialen im Landkreis), Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels/Itzgrund (alle Filialen im Stadtgebiet), Bürgerbüro im Rathaus, Tourist-Information, Vitale Apotheke (LIFE Center), Otto Shop, Shell-Autoport, E-Center Werner. Allerdings: In die Ortsteile ist die Lif-Card noch kaum vorgedrungen. Dorthin aber soll sie gerne ausgeweitet werden.

Noch hat längst nicht jeder die Lif-Card gesehen oder gar in Händen gehalten. Ihr Erkennungswert ist hoch und eine Erklärung lohnt sich. Die Mediendesignerin Sabrina Meixner schuf Parallelen zum Zehneuroschein. Zu ihnen zählen der Sternenkranz im unteren rechten Eck sowie der gestrichelte linke Rand. Ein Bogen in der Mitte sorgt auf der Karte wie auf dem Geldschein für eine Grenzziehung. Zu sehen ist ein abendliches Altstadtmotiv neben einem Flechtmuster in dezentem Grau. An sich hübsch anzuschauen, trotzdem lässt sich aus dieser Karte noch mehr machen. Elke Sünkel kennt dazu Anekdotisches. Lichtenfelser, die es fertigbringen, mit zehn Lif-Cards ein floral anmutendes Gebinde zu arrangieren.

teilnehmen  
isbar in viel  
dwerksunter

„BCE ECB ELG E2B EKP EKT EMB BCE EBC“  
10  
EURO  
EYPO  
EBRO  
zeit- und Kultureinrichtungen.

# Lif-Card

Der Lichtenfelser Einkaufsgutschein



*Die perfekte  
Geschenkidee!*

Ein Gutschein – viele Möglichkeiten!

Erhältlich bei:

- den Geschäftsstellen der Sparkasse Coburg-Lichtenfels im Landkreis Lichtenfels
- den Geschäftsstellen der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund im gesamten Stadtgebiet Lichtenfels
- Bürgerbüro im Rathaus, Marktplatz 1
- Tourist Information, Marktplatz 10
- Vitale Apotheke (LIFE city center), Mainau 4
- Otto Shop, Badgasse 4
- Shell-Autoport Tankstelle, Bamberger Str. 125
- E-Center Werner, Mainau 8

Alle teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter [www.lif-card.de](http://www.lif-card.de)



# Mistelfeld

## Stadt Lichtenfels

# LICHTENFELS ALS DIE SUMME

## Am Plural des Idylls

Am Kirchplatz ist es zur zehnten Stunde nur leidlich hell, ein Februartag ist schließlich auch in Mistelfeld bewölkt. Aber am alten Schulhaus hängt eine Bekanntmachung in den Scheiben aus, die ein Idyll beschwört: Preisschafkopf. Es soll ein Besuch an einem liebenswerten Ort werden, an dessen Ende eine Frage steht: Was ist eigentlich der Plural von Idyll?

Doch, die Einwohner haben Bezug zu ihren Feierlichkeiten. Wer wüsste das besser als der Zunftbaum unterhalb der katholischen Kirche? Der Geselle könnte verwittert dastehen, abgerissen und alt. Aber er ist weithin sichtbar und gehört zum Dorf und die Dorfvereine richten gar seinetwegen ein alljährliches Fest aus: Flakkerfest. Hier wird die Kunst der Spankorbmacherei gefeiert und was eingenommen wird, dient besonders dazu, die Zunftzeichen nachzumalen, den Baum auszubessern, ihn schlichtweg für den Ort gewinnend zu erhalten. Und das Leuchsentaler Heimatfest findet nun schon zum 46. Mal

statt. Drei Tage Musik und Geselligkeit. Wie Martin Dirauf und Jürgen Panzer, zwei Mistelfelder durch und durch, von ihrem Ort erzählen, liegt ein Zauber im Gesagten. Die Vereine wechseln sich in der Ausrichtung des Festes und des Faschings durch und überhaupt ist das Vereinsleben recht reichhaltig, denn die Vereine haben selbst noch Untergruppen und Seitenlinien. Eine Soldatenkameradschaft, ein Gesangs- und Musikverein, eine Freiwillige Feuerwehr, ein Obst- und Gartenbauverein und die FV Mistelfeld. Auch Oldtimer-Freunde gibt es hier, Gymnastikfreunde und Stammtischbrüder. Und Bauland.

Dirauf und Panzer können etwas vorweisen. Zweierlei sogar. Der eine zückt einen Veranstaltungskalender, den die Vereine selbst auf die Beine gestellt haben. Der andere präsentiert ein Mistelfelder Kochbuch: „Gedd rei - gessn wädd“. Auf 375 Seiten haben Mistelfelder ihre Anleitungen zu passierten Kohlrübenscheiben, gefüllten Omelette, gepökeltem Lachs oder Krapfen-Semmelklößen hinterlassen. Dorfgemeinschaft geht durch den Magen. Auch schlesische Rezepte finden sich im Kochbuch und erinnern daran, dass der Ort 1945 Flüchtlinge aufnahm. Und der Kalender hat es auch in sich, denn er erzählt von Winterwanderungsterminen, vom Binden der Osterkrone für den Ortsbrunnen, vom Kesselfleischesen, von den Musikproben der „Leuchsentaler“ oder dem Übungsschießen der Soldatenkameradschaft. Deren Erfolge werden aufbewahrt, aber sie sind auf Kreis-, Regional-, Bayern- und Bundesebene so zahlreich, dass die



# - DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER (ORTS)TEILE



Pokale im Schulhaus wie ein stehendes Heer auf den Betrachter wirken. „Wir machen alle Jahre Terminsitzungen mit den Vereinen zum Kalender, der wird dann an alle Haushalte verteilt. Bei uns kann keiner sagen, dass er noch nie von einem Mistelfelder Verein gehört hat“, sagt Panzer launig. Dass man in Mistelfeld ist, weiß man auch, wenn einem Musikanten am Neujahrstag ein Ständchen spielen und damit von Haus zu Haus gehen. Klingende Tradition von gut sechs Stunden Dauer. So vieles wirkt idyllisch. Da treten die blanken Zahlen und nüchternen Informationen in den Hintergrund: 958 Einwohner (Stand vom Mai 2012), Wiege der Spankorbmacherei, 1974 Eingemeindung nach Lichtenfels, erste urkundliche Erwähnung 1142, 293 Meter hoch.



# Eine vielseitige und interessante Ausbildung

**In der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG starten jährlich junge Menschen aus der Region in ihr Berufsleben. Die Auszubildenden im ersten Lehrjahr, Dominique Pabst, Daniel Epp und Tobias Gareis, haben einige Fragen über die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/Bankkauffrau in der Genossenschaftsbank beantwortet.**

**Warum hast du dich für eine Ausbildung zum Bankkaufmann in der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG entschieden?**

**Daniel:** Während meiner Schulzeit habe ich ein Praktikum in einer Bank absolviert. Dabei habe ich entdeckt, dass mir der Kontakt zu Kunden viel Spaß macht. Außerdem bietet die Ausbildung eine breite Palette an Aufgabenbereichen und guten Aufstiegschancen. Ich habe mich für eine Ausbildung bei der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG entschieden, da ich nach meinem Schulabschluss in der Region bleiben wollte. Der Ruf ist ausgezeichnet und selbst als Kunde hat mich die Bank schon begeistert.

**Wie war dein Start in die Arbeitswelt?**

**Dominique:** Wir wurden gleich am ersten Arbeitstag von allen Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich begrüßt und in den einzelnen Abteilungen vorgestellt. Es herrschte von Anfang an eine angenehme Atmosphäre, so dass einem die anfänglichen Ängste genommen wurden und man sich gleich wohl gefühlt hat. Die ersten praktischen Erfahrungen konnten wir schon in unserer ersten Woche sammeln, da wir verschiedenen Geschäftsstellen zugeteilt wurden und Einblicke in die Arbeit hinter dem Schalter und im Umgang mit Kunden bekamen.

**Welche Aufgaben hast du bisher übernehmen dürfen?**

**Tobias:** Das Aufgabenspektrum eines Bankkaufmanns ist größer als man anfangs denkt. Jeder Kunde ist individuell und hat andere Wünsche, so durfte ich schon viele Aufgaben erledigen. Zu Beginn waren es meist Ein- und Auszahlungen und die

Ausführung von Überweisungen. Mittlerweile darf ich immer mehr Aufgaben selbstständig übernehmen und beispielsweise Vollmachten anlegen und Freistellungsaufträge bearbeiten. Auch in Beratungsgesprächen habe ich schon, zusammen mit erfahrenen Kundenberatern, dabei sein dürfen. Beispielsweise durfte ich Kunden bei der Wahl des richtigen Girokontomodells behilflich sein oder Produktmerkmale in einem Anlagegespräch erläutern. Das Spannende dabei ist, dass nicht jede Aufgabe nach dem gleichen Schema erledigt werden kann, sondern von Kunde zu Kunde unterschiedlich ist.

**Was waren eure bisherigen Höhepunkte in der Ausbildung?**

**Daniel:** Gleich in der ersten Woche haben wir den „VR-ActiveStart“ besucht. Wir fuhren mit unseren Ausbildern nach Ingolstadt und besuchten eine Informationsveranstaltung für die neuen Auszubildenden der bayerischen Volksbanken Raiffeisenbanken. Neben vielen interessanten Informationen wurde die Stimmung durch verschiedene Showeinlagen aufgelockert.

**Dominique:** Mir hat besonders die Berufsbörse am Meranier-Gymnasium Lichtenfels gefallen, bei der ich unsere Ausbilderin unterstützt habe. Wir hatten einen Stand mit viel Informationsmaterial für die Schüler vorbereitet. Diese konnten sich dann über eine Ausbildung in der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels Itzgrund eG informieren.

**Tobias:** Mein Höhepunkt sind die vielen netten Kunden, mit denen man täglich zu tun hat.

**Wie ist die Ausbildung gegliedert?**

**Daniel:** Neben der praktischen Ausbildung in der Bank haben wir Blockunterricht in der Berufsschule Lichtenfels. Wenn wir keine Schule haben, sind wir auf den ver-

schiedenen Geschäftsstellen oder in Fachabteilungen tätig. Dies ist eine gute Abwechslung zwischen Theorie und Praxis.

**Dominique:** Zusätzlich zur Berufsschule haben wir innerbetrieblichen Unterricht, bei dem der Lernstoff vertieft wird. Wir erfahren darin aber auch mehr über bestimmte Arbeitsabläufe in der Praxis. Dies erleichtert es uns oft, neu Erlerntes besser zu verstehen. Bald werden wir außerdem die Akademie Bayerischer Genossenschaften besuchen und in mehrwöchigen Seminaren weitere Ausbildungsinhalte lernen.

**Tobias:** Zudem nehmen wir an der „Azubi-Akademie“ des Landkreises Lichtenfels teil, bei der wir Einblicke in andere Unternehmen erhalten. Durch den Kontakt zu Auszubildenden aus anderen Berufsbranchen können wir nützliche Erfahrungen austauschen.

**Würdest du die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau in der Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Itzgrund eG weiterempfehlen?**

**Dominique:** Auf jeden Fall, da sie nach der Schule ein guter Einstieg ins Berufsleben ist und dem Auszubildenden während und auch nach der Ausbildung viele Möglichkeiten zur Weiterbildung geboten werden. Zudem ist die Ausbildung sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet und bietet eine gute Grundlage für das weitere Berufsleben.

**Daniel:** Diese Ausbildung kann ich nur weiterempfehlen, da sie einfach sehr vielseitig ist und einen tollen Grundstein für die Zukunft legt. Außerdem finde ich den Kontakt zu Kunden wirklich klasse.

**Tobias:** Definitiv! Als Bankkaufmann lernt man neben der Kundenbetreuung auch viele wichtige und interessante Dinge für das eigene Leben. Das Know-How über die Finanzwelt und die Fähigkeit, richtig mit Menschen umzugehen, sind für mich großartige Erfahrungen. Außerdem sind die Kollegen sehr nett und es macht einfach Spaß.



# Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau

Tobias Gareis

Dominique Pabst

Daniel Epp



Jetzt bis  
zum 31.05.  
bewerben!

## Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

### Unser Angebot an Sie (Ausbildungsbeginn 01.09.2016):

Wir machen Sie mit allen Sparten des Bankgeschäftes gründlich vertraut. Sie erwartet eine klar gegliederte und vertriebsorientierte Ausbildung. Erfahrene Ausbilder betreuen Sie. Wir fördern Ihre Weiterbildung.

### Unser Vorstellungen von Ihnen:

Sie haben Mittlere Reife bzw. (Fach-)Abitur und der Umgang mit Menschen macht Ihnen Spaß. Sie sind gewissenhaft und leistungsbereit. Teamwork ist für Sie kein Fremdwort.

[www.rv-bank-lif.de](http://www.rv-bank-lif.de) | 09571 7970

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

**Raiffeisen-Volksbank**  
Lichtenfels-Itzgrund eG  
Marktplatz 34-36  
96215 Lichtenfels

**Raiffeisen-Volksbank**  
Lichtenfels-Itzgrund eG



## Lichtenfelser Vereine stellen sich vor

# Pragmatisch, praktisch - gut



Peter Dauth ist Eisenbahner. Mit Leib und Seele. In Lichtenfels waren das viele, das war schon immer so. Eisenbahnerstadt, geschichtsträchtige. Aber was machen große Eisenbahner, wenn ihnen nach Nostalgie und Geselligkeit außerhalb der Dienstzeit zumute ist? Sie gründen einen Verein, unternehmen Ausflüge und machen sich nützlich.

21. Februar 1967 - ein kalter Tag in Wiesen. Aber dort sitzen ein paar Herren in einem Gasthaus beieinander, die sich Gedanken dazu machen, wie man ein bisschen mehr Wärme ins Miteinander bekommt. Man kennt sich von der Arbeit, man begegnet sich mehr oder weniger täglich, man zieht am selben Strang. Als Schaffner kommt man rum, steht früh auf, ist heute hier und morgen dort, übernachtet andernorts und teilt ein Arbeitsschicksal, das auf Schienen unterwegs sein lässt. Wäre es daher nicht schön, die Familien der Zugbegleiter etwas näher miteinander bekannt zu machen? Noch im Februar gründet sich die Kameradschaft der Zugbegleiter, neun Mann hoch. Wenige Tage später zählt der Verein 68 Mitglieder. Eine zündende Idee.

Peter Dauth steht vor einem Schrank und lächelt. Weit zurückliegende Namen wie Heumann, Trütschel oder Feil sind ihm vertraut, denn er bewahrt die Erinnerung an all das, was die Kameradschaft in Lichtenfels bislang erlebt und geleistet hat. Und er geht pfleglich damit um. Als Vereinsvorsitzender weiß er einen „eingeschworenen Haufen“ hinter sich.

Zweimal wöchentlich zieht es Kameraden und Kollegen von einst und heute in das Haus am Bahnhofplatz 1. Der Schrank, der Peter Dauth lächeln lässt, steht im 1. Stockwerk und beinhaltet beispielsweise Fahrkarten für eine höchst zauberhafte Strecke: die der Märchenwaldbahn. Vor Jahren, als dieses adventliche Vergnügen für Kinder auf dem Marktplatz eingerichtet wurde, haben sich die Kameraden zum Dienst gemeldet. Ehrenamtlich und in voller Montur. „Wir haben Uniformen besorgt, weil wir wollen für die Kinder ja echt ausschauen“, sagt Zugbegleiter Dauth. Auf fünf Stunden Dienst in diesem weihnachtlichen Karussellbetrieb kommen dann zwei Schaffner der Kameradschaft. Einer verkauft stilette Billets im Kassenhäuschen, der andere zwickt sie

kontrollierend beim Einsteigen der Kinder. Und im Durchschnitt absolviert jeder, der sich für diesen Dienst in der Märchenwaldbahn meldet, bis zu sechs Schichten. 13 Mann hat das Stammpersonal. Vor zwei Jahren gab es eine Fahrpreiserhöhung um 20 Cent auf 70 Cent pro Fahrt. Nach langen Jahren war das angemessen und es kommt mildtätigen Zwecken zugute. Jeden Abend nach Dienstschluss übergeben die freundlichen Kameraden die Einnahmen aus dem Kassenhäuschen der Stadt.

„Wir haben einmal zwei Bahnhöfe in Lichtenfels gehabt - einen bayerischen und einen preußischen“, weiß Dauth. Eine nostalgische Ader hat er und im Verein gibt es historische Uniformen. Manch ein Mitglied sammelt und schmökert hierfür in

Eisenbahnzeitungen. Da stößt man auf Funde wie Fahrkartenzangen oder den Drehschalter. „Auf den bin ich stolz, den haben wir von einem eingerissenen Bahnhof besorgt. Seit 14 Jahren tut er seinen Dienst in der Märchenwaldbahn.“ Die Kameradschaft der Zugbegleiter, assoziiert mit dem Bahnsozialwerk (BSW), ist gewachsen. Mittlerweile gibt es 122 Mitglieder, von denen die Hälfte aktiv ist. Aber auch auf andere Berufsgruppen innerhalb der Eisenbahnerfamilie wurde erweitert, beispielsweise auf Lokführer. Aber der Hauptzweck des Vereins besteht in den gemeinsamen Ausflügen zu gemeinsamen schönen Erlebnissen, in Wanderungen und gemütlicher Einkehr, im Ehren und Würdigen von Geschichte und Dienstausscheidern. Und, und, und.



LIF for you



# Was ist los in Lichtenfels?

Immer auf dem Laufenden  
mit dem Lichtenfelser Newsletter!

- ✓ monatlich aktuell
- ✓ Informationen zu aktuellen Veranstaltungen
- ✓ Vorschau auf kommende Events

Jetzt anmelden unter  
[www.lichtenfels-city.de](http://www.lichtenfels-city.de)



# Mit der Sparkasse gewinnen alle. Sparkasse. Gut für die Region.



 Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels

Als lokales Geldinstitut machen wir uns stark für unseren Standort: Wir engagieren uns für die positive Weiterentwicklung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum. Wir bieten starke und umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Unternehmen und Kommunen. Darüber hinaus fördern wir die Jugend, Sport, Kultur, Umweltschutz, Verkehrssicherheit und soziale Anliegen. **Sparkasse. Gut für die Region. Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region.**

**Mach's einfach  
mit OBI**

**OBI®**



ab 10 Sack  
**1,49**  
pro/40l

**Pflanz- oder Blumenerde**  
Gebrauchsfertig aufgedüngt, ab 10 Sack 40 l: 1,49 € (0,04 €/l)  
Art.-Nr. 907808 0 40 l: 1,79 € (0,05 €/l)



nur solange Vorrat reicht  
1000 Watt

**69,99**

**Elektro-Rasenmäher**  
3-fache Schnitthöhenverstellung 20 - 60 mm. Schlagfestes Kunststoff-Gehäuse, platzsparender Klappgriff. Gewicht nur 12 kg. Inkl. 30-l-Auffangbox. Art.-Nr. 447688 3 € 74,99



**14,99**  
4 kg

**Rasendünger**  
Regeneriert moosbelasteten Rasen.  
Art.-Nr. 4164661 4 kg ausreichend für 160 m²: 14,99€ (€ 3,75/kg)  
Art.-Nr. 9032715 7,5kg, ausreichend für 300 m²: 22,99€ (€ 3,07/kg)



inkl. 35-l-Auffangsack  
1400 Watt

**89,99**

**Elektro-Vertikutierer/-Lüfter**  
Entfernt mühelos Moos, Unkraut und Filz, lüftet den Boden und fördert somit gesundes Rasenwachstum. 2-in-1-Gerät mit wechselbaren Walzen: Vertikutierwalze mit 18 Stahl-Messerklingen und Lüfterwalze mit 18 Federstiften. 4-stufige zentrale Vertikutiertiefen-Verstellung. Art.-Nr. 519981 5 79,99€

**OBI Markt Lichtenfels · Mainau 13 · 96215 Lichtenfels · Tel. 09571-897850**

Öffnungszeiten: Mo.-Sa., 8.00-20.00 Uhr